

Vorwort

Schloss Nordkirchen im südlichen Münsterland gilt als das bedeutendste Barockschloss in Westfalen und erfährt eine entsprechend große Aufmerksamkeit. Als Professor Dr. Karl Eugen Mummenhoff (1920–2005) 1975 eine große Monographie über das »Westfälische Versailles« vorlegte, war dieses Buch schnell vergriffen. Eine zweite Auflage erschien 1979 und war auch bald verkauft. Schon lange ist das Buch nur noch antiquarisch zu erwerben.

Die wissenschaftliche Vorgehensweise Karl Eugen Mummenhoffs, der die Kunstgeschichte des Schlosses und seiner Ausstattung mit der Geschichte seiner Besitzer in Verbindung gebracht hatte, ist bis heute beispielgebend. Allerdings wirkt gut 30 Jahre später das Werk mit seinen schwarz-weißen Aufnahmen und in seiner Gestaltung mit einem Tafelteil etwas antiquiert. Auch hat die historische und kunsthistorische Forschung viele neue Erkenntnisse gewonnen.

Der Deutsche Kunstverlag, der die Auflagen ab 1975 veranstaltete, regte durch seinen Repräsentanten in Westfalen, Dr. Ulrich Schäfer, eine Neubearbeitung an. Dr. Gerd Dethlefs, der als Referent für Landesgeschichte im LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte auch die Bauzeichnungen Nordkirchens betreut, übernahm es, den Text von 1975 zu überarbeiten und um die seitdem publizierten neuen Forschungen zu ergänzen. Gudula Mummenhoff – Witwe und Nachlassverwalterin des Autors – gewährte ihre Genehmigung und Unterstützung. Allen, die bei der Erarbeitung der Ergänzungen und der Beschaffung der Fotos halfen, danken wir herzlich.

Dem Deutschen Kunstverlag gelang es, das renommierte Bildarchiv Foto Marburg zu gewinnen, seine Dokumentation von Schloss Nordkirchen zu aktualisieren und die Fotos für die Publikation kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Dr. Christian Bracht (Bildarchiv Foto Marburg) und dem Fotografen Andreas Lechtape gilt ein ebenso herzlicher Dank wie Rainer Schmaus und Rudolf Winterstein beim Deutschen Kunstverlag. Ebenso ist der Hausherrin des Schlosses, der Fachhochschule für Finanzen NRW, ins-

besondere den Herren Franz-Josef Flacke und Wilhelm Schulte, ganz herzlich zu danken, dass sie alle Türen öffneten und bei der administrativen Bewältigung des Projekts jede mögliche Unterstützung gewährten.

Trotz der geschilderten günstigen Umstände hätte der Heimatverein der Gemeinde Nordkirchen 1975 e.V. dieses Projekt allein nicht bewältigen können. Großzügige Zuschüsse gewährten uns die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, die LWL-Kulturstiftung, die Sparkasse Westmünsterland, die Volksbank Südkirchen-Capelle-Nordkirchen eG, der Verein der Freunde und Förderer Schloss Nordkirchen e.V., der Verkehrsverein Nordkirchen, die Gemeinde Nordkirchen, die Fachhochschule für Finanzen NRW, das Forum Steuerrecht Schloss Nordkirchen e.V. und die Gelsenwasser AG. Nicht zuletzt die Rechtsnachfolgerin der früheren Schloßeigentümerin Arenberg-Nordkirchen GmbH, nämlich die Arenberg-Meppen GmbH, und ihre »Stiftung Herzog Engelbert-Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg« gewährten einen namhaften Druckkostenzuschuss.

Für den Heimatverein der Gemeinde Nordkirchen 1975 e.V. bedankt sich

Hubert Kersting
Vorsitzender